



Viktoriastrasse 33-47

schützenswert

K

Quartier	Breitenrain-Lorraine	Baugruppe Viktoria
Baujahr	1932-1933	
Architekten	Scherler & Berger, Architekten, Bern	
Bauherrschaft	Baugenossenschaft Viktoriapark	
Parzellen-Nr.	1720-1727	

Baugeschichtliche Daten

1933 Garagen

Umfeld: Aussenraum von
denkmalpflegerischem Interesse

Reihenmietshäuser von 1932/33

Die langgezogene, achtheilige Wohnzeile unter durchgehendem Walmdach folgt in weiter konkaver Schwingung der Viktoriastrasse. Der über leicht vorspringendem, das Terraingefälle ausgleichendem Sockelgeschoss in Besenwurftechnik verputzte Bau erfährt durch bandförmig umlaufende, glatt verputzte Brüstungszonen mit abschliessenden Brüstungsgesimsen eine geschossweise horizontale Gliederung. Die der Viktoriastrasse in weitem Bogen folgende Fassadierung zeigt symmetrische Hauseinheiten und ist auch in der Gesamtform symmetrisch gefasst: Eckrisalite mit die Kopfsituation betonenden, die Gebäudeecken umgreifenden Balkonen und im Dachbereich den Risaliten entsprechende Quergiebel fassen die Reihe ein. Die zwischenliegenden, jeweils fünfsachsigen Häuser betonen ihre Mitte durch Treppenhausrisalite mit vertikal verlaufenden Fensterbändern und den in Kunststein verblendeten Hauseingängen. Für die Dynamik der lebhaften Fassade sorgen neben der Zweifarbigkeit die ausschwingenden Loggienbalkone. Die konvex gebogene Südfront wird durch zwei Ständerker eingefasst. Dazwischen folgen sich jeweils zwei Achsen mit liegendrechteckigen, vierflügligen Fenstern und solche mit Loggien. Ein Kranz von flachgeschleppten Lukarnen jeweils über den Balkonachsen und zwischen mittig über zwei Fensterachsen gliedert den Dachbereich. Die grossstädtisch wirkende, gut erhaltene Zeile verschmilzt eine im Grunde genommen noch klassizistische Haltung mit der Formensprache der Moderne. Sie ist als Hauptbau an der Parkanlage für deren Räumlichkeit bestimmend und formt zugleich den Strassenraum an der Viktoriastrasse zu wesentlichen Teilen mit.

S.M. 1991 / ste 2016

